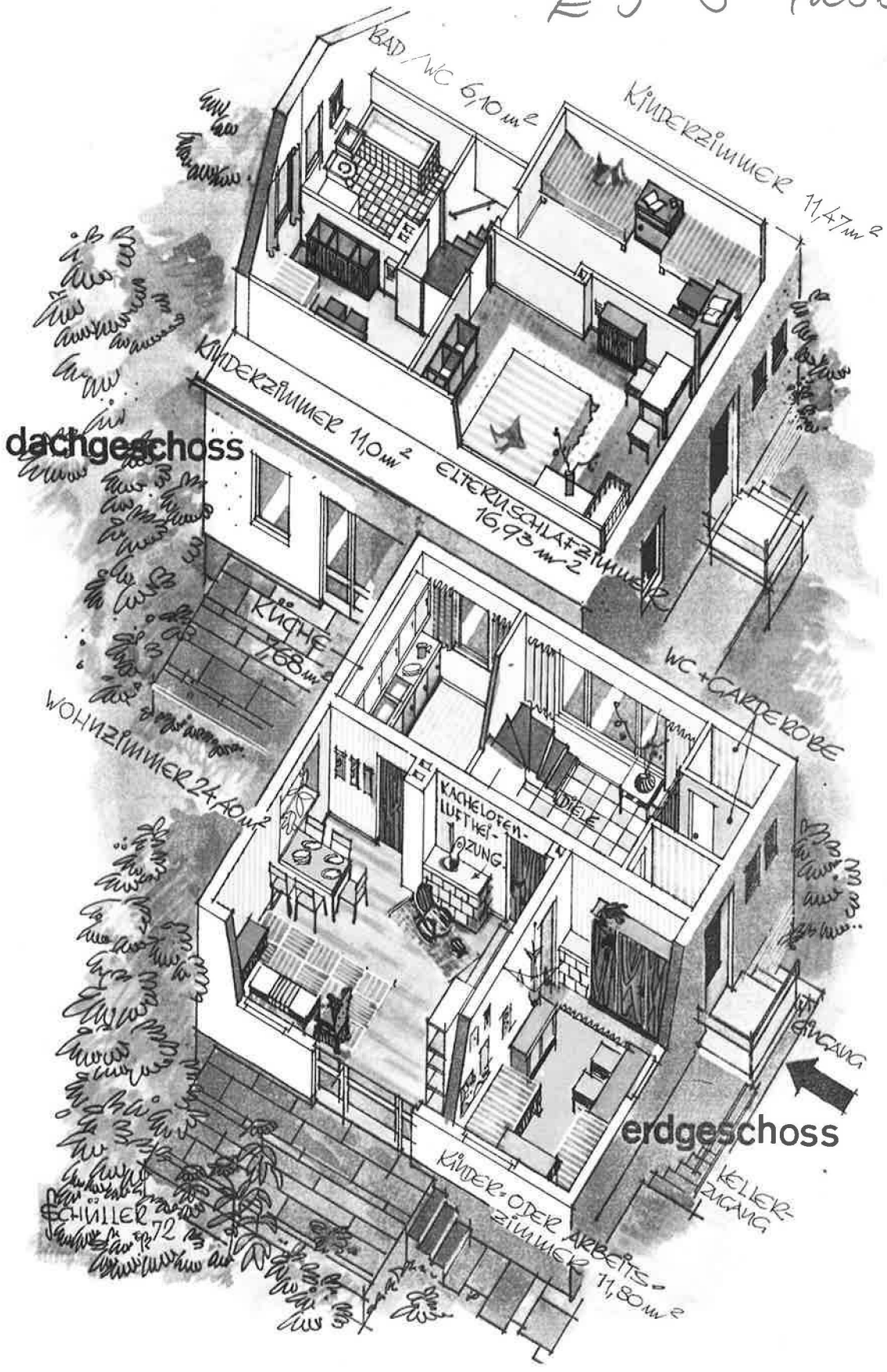
E 5 S (GSB 1972



2 Informationen zum Eigenheimbau Einzelhaus

MINISTERIUM FÜR BAUWESEN

BAUAKADEMIE DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Informationen zum Eigenheimbau 2

EINZELHAUS

E 5 S/72-GSB

BAUINFORMATION · BERLIN 1972

Projektverfasser des Einzelhauses

Eigenheim E 5 S - 72/GSB

VEB Wohnungsbaukombinat Schwerin
27 Schwerin
Werderstraße 124 - Marstall Tel. 770

Bestätigung des Industriepreises:

Der in der vorliegenden Information zum Projekt Eigenheim E 5 S - 72/
- Gasbeton-Wandbausteine - enthaltene Baupreisvorschlag des Projektanten ist gemäß "Verfügung über die Bestätigung von bautechnischen Angebotsprojekten" vom 7. Mai 1971 (veröffentlicht in "Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Bauwesen" Nr. 6/71) als Industriepreis bestätigt.

Informationen zum Eigenheimbau, Heft 2 ES 20 E 4

Herausgeber: Bauakademie der DDR - Drucklegung: Bauakademie der DDR, Bauinformation - Direktor: Dipl.oec. Martin Schimpfermann - Umschlag: Siegfried Schüller/Hans Frieseke - Druckgenehmigung: Ag 513/384/72/8,o - Druck: (76) Bauinformation - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Herausgeber unter Angabe der Quelle gestattet - Zuschriften sind zu richten an: Bauakademie der DDR, Bauinformation, 102 Berlin, Wallstraße 27

V o r b e m e r k u n g

Die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist die auf dem VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Fünfjahrplan beschlossene Hauptaufgabe für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik 1971 - 1975. Auf dem Gebiet der Wohnungspolitik bedeutet dies, daß alle Kraft auf die Verbesserung der Wohnbedingungen für die Bevölkerung zu richten ist. Neben dem Zuwachs an Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise durch Neubauten sowie durch Modernisierung, Um- und Ausbau vorhandener Wohnungen wird zur Erschließung weiterer Reserven und der stärkeren Beteiligung der Bevölkerung mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln an der Verbesserung der Wohnbedingungen der individuelle Wohnungsbau planmäßig entwickelt.

Das Ministerium für Bauwesen hat sowohl den Wünschen der Bürger als auch den gesellschaftlichen Möglichkeiten Rechnung tragend einen ersten Baukatalog, der 2o ausgewählte Projektlösungen enthielt, für die bauinteressierten Bürger unserer Republik veröffentlicht.

Unter Beachtung der gegebenen Zielstellung, das Sortiment an ein- und zweigeschossigen Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern so zu erweitern, daß es den differenzierten Bedürfnissen junger Ehepaare, kinderreicher Familien, der Arbeiterfamilien und der Familien von Genossenschaftsbauern entspricht und unter Beachtung der in den Bezirken, Kreisen, Städten und Dörfern vorhandenen unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen hinsichtlich der örtlich vorhandenen Baustoffe, der anwendbaren Technologie sowie der landschaftsbezogenen Gestaltung wird das Sortiment von Angebotsprojekten unter Beachtung einheitlicher Grundkonzeptionen weiter ergänzt. Die Bekanntgabe dieser Projekte erfolgt nicht durch die erneute Herausgabe und Zusammenfassung in einem Baukatalog, sondern durch die Veröffentlichung eines nach einheitlichen Grundsätzen zu erarbeitenden Prospekts zu jedem Projekt in der vorliegenden Form. Der Prospekt enthält alle Angaben zur örtlichen Angleichung des Projektes. Die Unterlagen sind ausreichend, um entsprechend der "Verordnung über die Verantwortung der Räte der Gemeinden, Stadtbezirke, Städte und Kreise bei der Errichtung und Veränderung von Bauwerken der Bevölkerung" vom 22.3.1972 (veröffentlicht GBl. Teil II Nr. 26 vom 18.5.1972) den Antrag auf Zustimmung zur Baumaßnahme zu erwirken. Die Prospekte können von Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels bezogen werden.
Für die Baudurchführung ist d i e k o m p l e t t e P r o j e k t d o k u m e n t a t i o n erforderlich und vom auf Seite 2 genannten Projektverfasser zu beziehen.

Die Versorgung mit Baumaterial übernimmt der VEB Baustoffversorgung. Die Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung in den Bezirkshauptstädten gewähren eine umfassende Beratung. Es erfolgt Information über

- die Gebrauchswerteigenschaften moderner Baustoffe, Substitutionsmöglichkeiten und
- die Bezugs- und Lieferbedingungen.

Nach Erteilung der Zustimmung zur Baumaßnahme schließt der Bürger beim Kundenberatungsbüro den Liefervertrag über das für den Eigenheimbau benötigte Material.

Inhaltsangabe

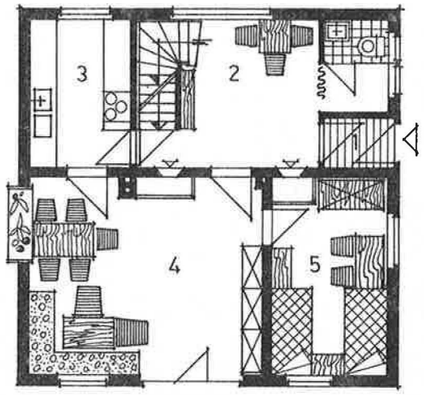
	Seite
Deckblatt, Projektverfasser, Industriepreisbestätigung	1 - 2
Vorbemerkung	3
Inhaltsangabe	4
Möblierungsbeispiel	5
Ansicht, Schnitt, Lageplanvorschläge	6
Grundrisse - Erdgeschoß und Keller	7
Bautechnische Angaben Generelle bauaufsichtliche Genehmigung	8 - 1o
Bauelemente und Baustoffe	11
Technische Gebäudeausstattung - sanitäre Anlage - Heizungsanlage - elektrotechnische Anlage	12 - 13
Angaben zum Baupreisvorschlag Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L III-Bereiches und Ermittlung des Materialpreisanteils	14 - 15
Übersicht der Spezialbuchhandlungen Bauwesen	16
Anschriften der Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung	16

B 5 5/72-455 V 2

MÖBLIERUNGSBEISPIEL FÜR DIE HAUPTWOHNRÄUME EINES 8-PERSONEN - HAUSHALTS.

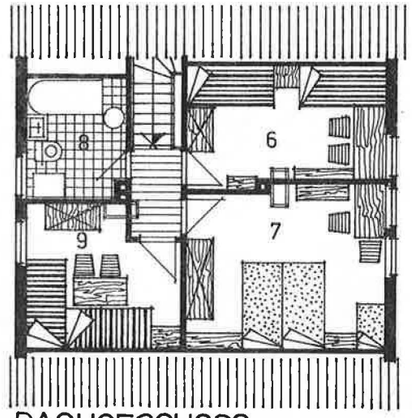


Wohnhauptfläche	86,95 m²
Wohnnebenfläche	19,26 m²
Funkt. bed. Nebenfl.	54,76 m²
Bebaute Fläche	74,82 m²
Umbauter Raum	598,56 m²



ERDGESCHOSS

1	Windfang	1,73 m²
2	Diele	11,35 m²
3	Küche	7,68 m²
4	Wohnzimmer	24,40 m²
5	Kinderzimmer	11,80 m²

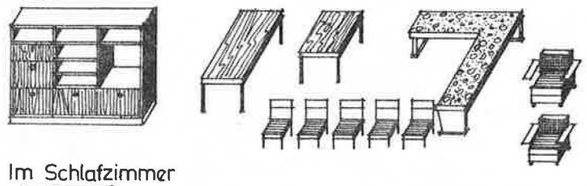


DACHGESCHOSS

6	Kinderzimmer	11,47 m²
7	Schlafzimmer	16,98 m²
8	Kinderzimmer	11,00 m²
9	Bad und WC	6,10 m²

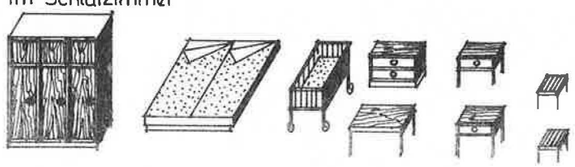
FOLGENDE MÖBEL FINDEN PLATZ:

Im Wohnzimmer



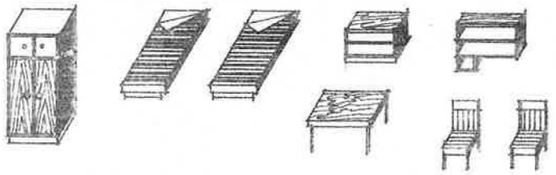
- 1 Schrankwand 3,00 m lg.
- 1 Esstisch
- 1 Clubtisch
- 1 Eckbank
- 2 große Sessel
- 5 Polsterstühle

Im Schlafzimmer

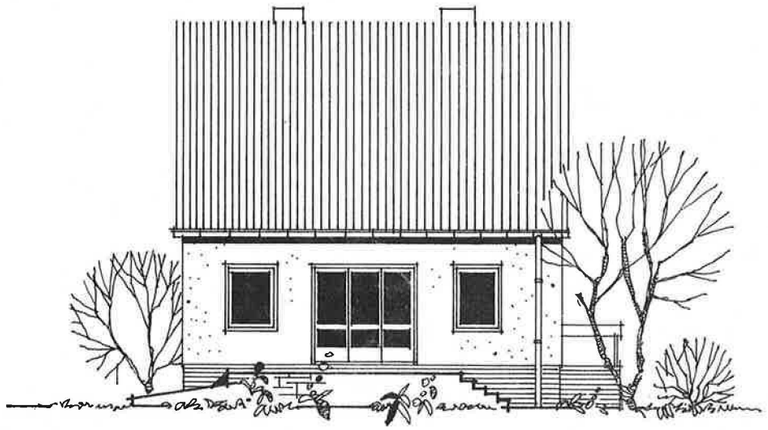


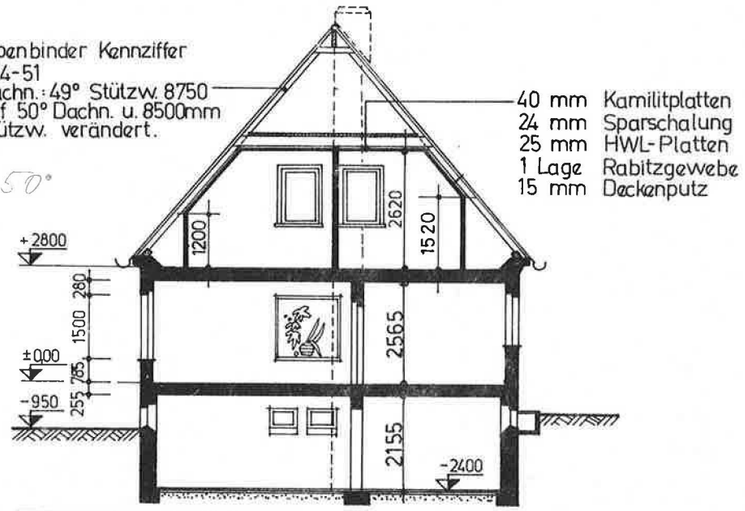
- 1 Kleiderschrank m. Aufsatz max. 2,00 x 2,45 m
- 2 Ehebetten
- 1 Kinderbett
- 1 Komode
- 2 Nachtschränke
- 1 Tisch
- 2 Hocker

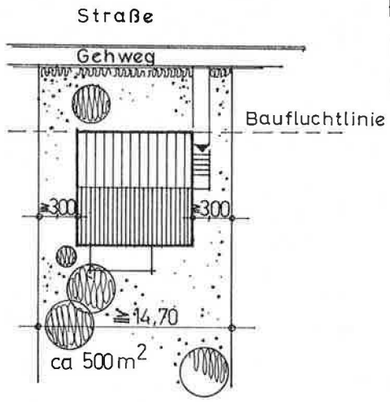
In jedem der Kinderzimmer



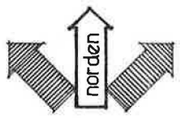
- 1 Schrank m Aufsatz max 1,45 x 2,45 m
- 2 Betten
- 1 Komode
- 1 Wandregal
- 1 Tisch
- 2 Stühle





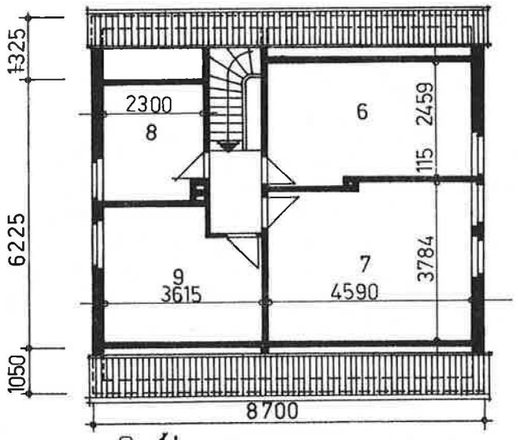


BEISPIEL FÜR DIE EINORDNUNG DES GEBÄUDES AUF DEM GRUNDSTÜCK



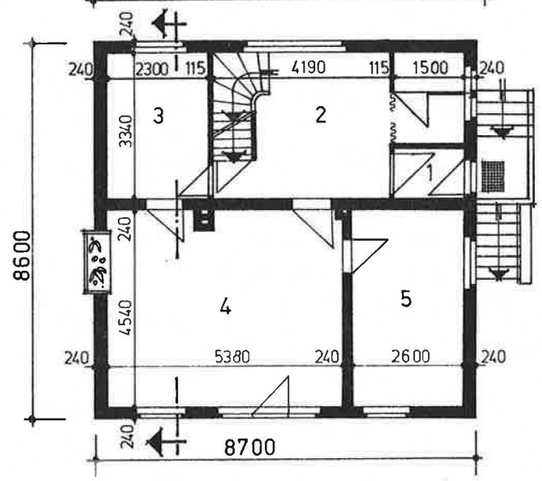
Bei der Anordnung von Klärgruben mit Drainageleitungen auf dem Grundstück ist die Grundstückgröße nach den gültigen TGL. Bestimmungen festzulegen.

E 5 S/72-053 B 2
E 5 S/72-053 B 2



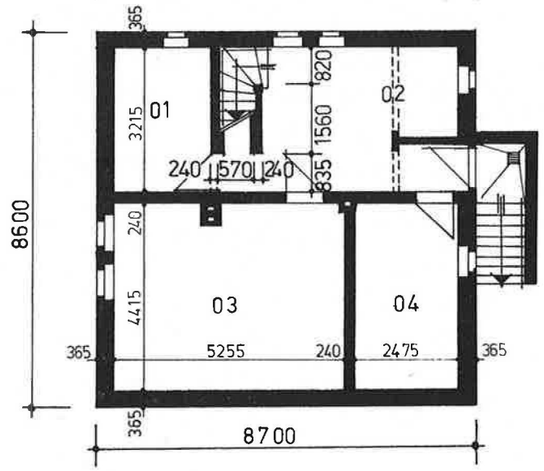
DACHGESCHOSS

6	KINDERZIMMER	11,47 m²
7	SCHLAFZIMMER	16,98 m²
8	KINDERZIMMER	11,00 m²
9	BAD UND WC	6,10 m²



ERDGESCHOSS

1	WINDFANG	1,73 m²
2	DIELE	11,35 m²
3	KÜCHE	7,68 m²
4	WOHNZIMMER	24,40 m²
5	KINDERZIMMER	11,80 m²



KELLERGESCHOSS

01	WASCHKÜCHE	6,99 m²
02	WERKSTATT	13,65 m²
03	KELLER	23,20 m²
04	KELLER	10,92 m²

Bautechnische Angaben

Das Projekt entspricht den Anforderungen, die in der milden Klimazone und im Schneegebiet II gestellt werden.

1. Rohbauarbeiten

1.1. Gründung

Die Fundamente werden aus Stampfbeton B 80 als Streifenfundamente hergestellt. Die ausgewiesenen Fundamentquerschnitte sind für eine zulässige Bodenpressung von PS = 1,8 kp/cm^2 ausgelegt.
Der Baugrund muß grundwasserfrei sein. Für den Ausschacht wurde die Bodenart 4 angenommen. Der Mutterboden ist zu sichern. Er darf nicht zum Verfullen verwendet werden. Der Mindestböschungswinkel sollte 60° betragen.

1.2. Wände

Die Wanddicken und Mauerwerksgüten sind auf den Grundrißzeichnungen eingetragen.

- Wände im Kellergeschoß
  Alle Wände aus MZ 150/MG II. Als Variante konnen auch Betonhohlblocksteine verwendet werden. Für Kellerfenster und Kellertüren sind Stürze aus Stahlbetonfertigteilen vorgesehen.
- Wände im Kellergeschoß und ausgebautem Dachgeschoß
  Außenwände und tragende Innenwände im Erdgeschoß und ausgebautem Dachgeschoß aus Gasbeton-Wandbausteinen. Für diese Wände ist die "Richtlinie für Mauerwerksbau aus Gassilikatbeton" vom 20.8.1970 genau zu beachten. Die Wandbausteine sind im Verband zu vermauern. Die übrigen Wände und der Schornstein sind aus MZ 150/MG II herzustellen und zusammen mit den anderen Wänden im Verband zu mauern. Der Schornsteinkopf wird ausgekragt und in VMZ 250 ausgeführt. Für die Innenwände im Obergeschoß sind Langlochziegel und Gasbetonwandbausteine in MG II vorgesehen.
- Wände im Giebeldreieck
  Gasbeton-Wandbausteine 240 mm dick MG II.

1.3. Sockelausbildung

Der Sockel wird in MZ 150/MG III gemauert und mit Zementmörtel geputzt.

1.4. Sperrschichten

Die senkrechte Sperrschicht an Kelleraußenwänden im Erdreich besteht aus einem Voranstrich auf Bitumen- oder Teerpechbasis (kalt) und einem Deckanstrich auf Bitumen- oder Teerpechbasis (kalt oder heiß).Waagerechte Sperrschicht 150 mm über dem Kellerfußboden und über dem Sockel aus Teer-Sonderdachpappe 350 oder 500 fein bzw. Teerbitumenpappe 350 oder 500 fein und Dichtungsklebstoff DKS 50 (heiß).

1.5. Decken über dem Keller- und Erdgeschoß

Stahlbetonfertigteilbalkendecke (Handmontage) - FB 190 nach TBE IK 64-79.
Ein Ringanker verbindet Decke und Mauerwerk. Balkenabstand ist abhängig von der Belastung und den konstruktiven Gegebenheiten, 600 bzw. 500 mm.
Jeder Balken wird an den Auflagern verankert. Die Deckenbalken sind in Mörtel (MG III) zu verlegen. Als Verkehrslast wurde 200 kp/m^2 angenommen. Die Verlegung der Deckenbalken, der Deckensteine und der Bewehrung hat unter Aufsicht eines Fachmannes zu erfolgen.

I 5/72-438 V 2

1.6. Treppen

- Kellerinnen- und Kelleraußentreppe
  Kellerinnentreppe aus Beton als viertelgewendelte Treppe. Keilstufen werden auf der Baustelle vorgefertigt, der gewendelte Teil wird in Ortbeton B 160 ausgeführt. Kelleraußentreppe und Eingangstreppe aus Beton, geglättet.
- Geschoßtreppe
  Die Geschoßtreppe wird als viertelgewendelte Holztreppe ausgeführt.

1.7. Dachkonstruktion

Die Dachkonstruktion besteht aus einem Kehlbalken-Dachbinder, Kennziffer 134-51 mit einer Systembreite von 8750 mm. Die Binder sind vor der Montage auf eine Systembreite von 8500 mm zu verändern. Die Dachneigung verändert sich dadurch von 49° auf ca. 50°. Die Stabilisierung erfolgt über horizontale und vertikale Verbände. Im Giebelbereich werden Maueranker angeordnet. Für Binder und Verbände wird Nadelschnittholz, imprägniert mit Holzschutzmitteln, verwendet.

1.8. Dachdeckung

Die Dacheindeckung erfolgt mit Strangfalzziegeln. Zum Ausstieg ist in der Dachfläche ein Dachaussteigfenster eingearbeitet. Die Dachentwässerung erfolgt über vorgehängte Dachrinnen NG 100 und Fallrohre NW 100 aus PVC.

Alle verwendeten Bauelemente können in Handmontage verlegt werden. Arbeiten von statisch-konstruktiver Bedeutung sind unter Anleitung von Fachkräften durchzuführen. Nachfolgend aufgeführten Arbeiten ist besondere Beachtung zu schenken:

- ordnungsgemäße Zwischenlagerung der Baustoffe unter besonderer Beachtung des Witterungsschutzes
- Einhaltung der erforderlichen Materialgüten
- Maßgenauigkeit
- Verlegung der Fertigteile entsprechend Positionsplan und Deckenverlegeplan
- Montage der Holzbinder und Stabilisierung der Dachkonstruktion
- Dichtungs- und Konservierungsarbeiten (Sperrschichten, Sperranstriche, Holzschutzmittel u.a.m.).

2. Ausbauarbeiten

2.1. Putzarbeiten - Innenräume

- Kellergeschoß: Die Decken erhalten einen glatten Putz (MG II) 15 mm dick; sie werden mit Weißkalk gestrichen. Die Wände werden gleichfalls glatt geputzt (MG II) 15 mm dick, mit Kalkmilch geschlämmt und gefilzt.
- Erdgeschoß: Die Decken in allen Räumen werden glatt geputzt (MG II) 15 mm dick, mit Kalkmilch geschlämmt, gefilzt und farblich behandelt. Die Wände in allen Räumen werden glatt geputzt, mit Kalkmilch geschlämmt und gefilzt und farblich behandelt bzw. tapeziert. Bad, Küche, Garderobe und WC erhalten zusätzlich bis zu einer Höhe von 1650 mm über Oberkante Fußboden einen Sockel aus Öl- bzw. Kunstharzfarbe.

2.2. Fassaden

Die Gasbeton-Außenwandflächen sind vor dem Putzen durch Abbürsten gut zu säubern und vorzunässen (ca. 2 Liter Wasser pro m^2).
Aufbringen eines Spritzwurfes aus reinem oder verlängertem Zementmörtel. Der Putz ist zweilagig auszuführen. Dem Oberputz ist ein wasserabweisendes Mittel zuzusetzen. Die Farbangabe erfolgt bei der örtlichen Anpassung.
Haustür und Fenster erhalten eine 1o - 13 cm breite und glatt ausgeriebene Fasche. Die Fenstersohlbänke werden aus Klinkerformsteinen hergestellt. Die Fensterbänke bestehen aus Betonwerksteinplatten. Sockelausbildung siehe Punkt 1.3.

2.3. Fenster und Türen

Die Fenster sind Holzverbundfenster. Für die Terrassentür wurde eine Holzverbundfenstertür gewählt. Das Blumenfenster ist nach Detailzeichnung zu fertigen, kann aber gegebenenfalls durch 2 Holzverbundfenster (gereiht) ersetzt werden.
Als Innentüren sind glatte Türen bzw. solche mit Verglasung vorgesehen. Die Hauseingangs- und Kellereingangstür sind gestemmte Türen mit Sprossen. Für die Kellerinnentüren werden Brettertüren verwandt. Die Kellerfenster sind aus Beton mit Verglasung und Schutzgitter.

2.4. Fußbodenaufbau

Kellerfußboden
4o mm Zementestrich 1 : 3
6o mm Unterbeton B 8o (in der Waschküche Gefällebeton)
5o mm Kiesbett als kapillarbrechende Schicht
15o mm

Erdgeschoß

- Windfang: 35 mm Terrazzoplatten in Verlegemörtel
  3o mm Unterbeton B 8o
  25 mm Fußbodenfliesen in Verlegemörtel
  3o mm Unterbeton B 8o
- Diele, Küche, Zimmer und Wohnraum:
  5 mm Likoflexbelag mit Feinausgleich
  1 Lage Glasfliespappe geklebt
  3o mm Anhydritestrich
  3o mm Kamilitmatten trittfest (2 x 2o mm)

Obergeschoß

- Bad Fußbodenfliesen
- Kinderzimmer und Schlafzimmer
  5 mm Likoflexbelag mit Feinausgleich
  3o mm Zementestrich
- Abstellraum
  3o mm Zementestrich

Rat des Bezirkes Schwerin — Schwerin, 3o.6.1972
- Bezirksbauamt -
Staatliche Bauaufsicht

Generelle bauaufsichtliche Genehmigung
- Eigenheim E 5 S/72 - GSB

Projektant: VEB Wohnungsbaukombinat Schwerin
27 Schwerin, Werderstraße, Marstall.
Der generellen bauaufsichtlichen Genehmigung liegt der Prüfbescheid der Staatlichen Bauaufsicht im VEB Wohnungsbaukombinat Nr. 11/72 vom 3o.5.1972 zugrunde.
Diese generelle bauaufsichtliche Genehmigung entbindet das zuständige örtliche Organ von der statischen und entwurfstechnischen Prüfung, jedoch nicht von der im Rahmen der örtlichen Anpassung notwendig werdenden bauaufsichtlichen Prüfung. Die dazu nach den Rechtsvorschriften erforderlichen weiteren Zustimmungen und Stellungnahmen sind gesondert einzuholen.
Die im Prüfbescheid Nr. 11/72 gegebenen Hinweise sind genau zu beachten.

(Stempel)
i.V. gez. Unterschrift
Schattat - Leiter der Staatlichen Bauaufsicht

Übersicht der wichtigsten Bauelemente und Baustoffe

1.o. Rohbauelemente/Baustoffe

Mauerwerk

MZ 15o NF	22 ooo Stck.
LLZ 5o-1,2	8oo Stck.
HZV 25o NF	4oo Stck.
Gasbetonhandmontagesteine 32o/3oo/24o	1 8oo Stck.

Stahlbetonfertigteilstürze

RS:	3o	35	36	37	38	45	46	47
St.:	1	1o	13	3	1	3	5	14

RS:	48	55	57	65	67	86	88
St.:	3	1	1	9	5	2	2

Stahlbetonfertigteildecke FB 19o

GB:	2.1	3.1	4.2	4.3	5.3
St.:	11	15	4	16	11

GF:	1.1 (5oo)	2.1 (6oo)
St.:	15o	78o

Holzwolleleichtbauplatten

d = 25 mm	d = 35 mm
76 m^2	22 m^2

Holzdachbinder
Kehlbalkendachbinder
134 - 51 SL = 875o — 1o Stck.

Dacheindeckung
Strangfalzkremper 16 Stck/m^2 — 2 o5o Stck.

Firstziegel	27 Stck.
Glasdachziegel	12 Stck.
Laufstegstützen	3 Stck.
Dachaussteigefenster	1 Stck.

Mineralwollematten

d = 4o mm	7o m^2
d = 3o mm	56 m^2

Kellertreppe
12 Blockstufen bewehrt
13 Blockstufen unbewehrt

Geschoßtreppe
1/4 gewendelte Holztreppe
14 Steigungen 23o/2oo

Teersonderdachpappe TS 5oo	12o m^2
Glasfliespappe	121 m^2
Drahtziegelgewebe	85 m^2
Dachrinne NG 1oo mm PVC	18 m
Fallrohr NW 1oo	6 m
Standrohr NW 1oo	2 Stck.

Beton	B 8o	B 12o	B 16o
m^3	5,4	3,5	11,1

Betonstahl ST A - 1	o,46o t
Zementestrich MV 1 : 3	o,37 m^3
Mauermörtel MG II	28 m^3
Putzmörtel	22 m^3

2.o. Ausbauelemente/Baustoffe

Fenster
Kellerfenster Beton 6oo/4oo mit Glas und Gitter — 7 Stck.
Verbundfenster aus Holz

HFV 9x13.5a	HFV 1o.5x15	HFV 6x13.5
6 Stck.	3 Stck.	2 Stck.
HFV 1o.5x13.5	HFE 6x 6 n	HFVT 7.5x22.5
1 Stck.	2 Stck.	3 Stck.

Blumenfenster 171/176 örtliche Fertigung

Türen - Innentüren aus Holz

TV 7.5 x 2o	TV 9 x 2o	TG 1 6 x 2o
4 Stck(3 R;1L)	1 Stck.(1 R)	1 Stck(1xR)
TG 1 7,5 x 2o	TG 3 9 x 2o	TVB 6 x 2o
3 St.(2 R;1 L)	1 St. (1 R)	1 St. (1 R)

Brettertüren mit Blendrahmen
1ooo/2ooo 2 Stck. (2 R)
875/2ooo 1 Stck. (1 R)

- Außentüren
ATSP 9 x 21 (R) 1 Stck.; ATWG 9 x 19(L) 1 Stck.

Fensterbänke aus Kunststein — 13 m

Dachlatten — o,85 m^3
Bretter, parallel besäumt 24 mm — o,85 m^3
Bretter, gespundet 22 mm — o,85 m^3

Glas

Fensterglas 3 mm	3o m^2
Dickglas 5 mm	4,8 m^2
Ornamentglas 4,5 mm	2,5 m^2
Drahtglas 7 mm	1,3 m^2
Bodenfliesen 15o/15o/11,5	34o Stck.

Fußbodenbelag

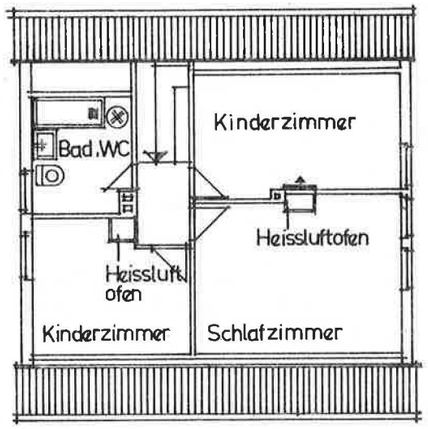
Anhydrit 3o mm dick	56 m^2
Likoflexbahnenbelag	97,1o m^2
Handlauf Stahlrohr	6,o m

3.o. Objekte für den sanitärtechn. Ausbau

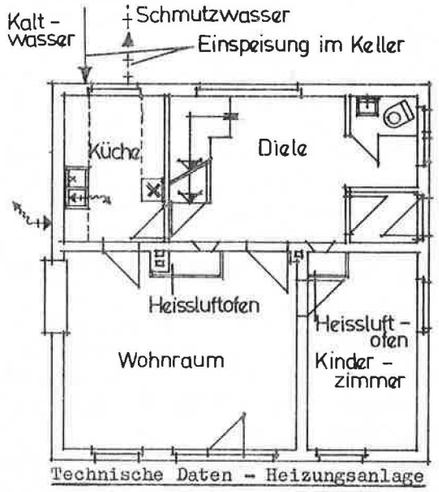
Klosettanlage mit Spülkasten	2 Stck.
Freistehende gußeiserne Badewanne 168o x 43o	1 Stck.
Kohlebadeofen kmpl.m.Schlauchbrause	1 Stck.
Waschtischanlage 56o mm m.Rückwand	1 Stck.
Waschtischanlage 63o mm m.Rückwand	1 Stck.
Dauerbrand-Kohleherd HKR II	1 Stck.
Doppelspülbecken weiß emaill.9oo/49o	1 Stck.
Transportabler Stahlblech-Kesselofen 1oo l Inhalt	1 Stck.
Rohrmaterialien u.Zubehörteile lt.Leistungsverzeichnis	

4.o. Objekte für den heizungstechn. Ausbau
Kachelofenluftheizung mit den Heizeinsätzen Typ Ortrand E 3o16 - 1,3 Heizfl.ob. Abgang 1,45 Heizfl. seitl.Abgang
Sonst.Material lt. Leistungsverzeichnis.

Angaben zur technischen Gebäudeausstattung



Dachgeschoss



Erdgeschoss

Technische Daten - Sanitäre Anlage

Maximaler Wasserbedarf: o,943 l/s (14,25 BW)

Trinkwasseranschluß: Anschlußleitung NW 32

Versorgungsdruck: Mindestens 25 m WS am Gebäudeaustritt.
Rohrverlegung frei auf der Wand,
Wasserzähler im Hausanschlußkeller - Waschküche.

Die Dimensionierung der Kaltwasserleitung läßt Erweiterungen zu.

Es ist ein Gartensprengventil 3/4" vorgesehen.

Der Anschluß für den Betrieb einer Waschmaschine befindet sich im Bad/WC des Obergeschosses zwischen Waschbecken und Badewanne.

Warmwasser: In der Küche EIT-Heißwasserspeicher, im Bad Kohlebadeofen.

Entwässerung: Anschlußleitung NW 1oo
Belastung 49 S-Werte

Höhenordinaten: OFFb Erdgeschoß (±o,ooom) = NN
Terrain (-o,950 m)

Rohrsohle für Schmutzwasserleitung am Gebäudeaustritt (-3,285m) = N.

Beide Entwässerungsstränge erhalten eine Be- und Entlüftung über Dach.

Technische Daten - Heizungsanlage

Für die Beheizung des Eigenheimes sind 2 Stück Kachelofen-Luftheizungen vorgesehen.

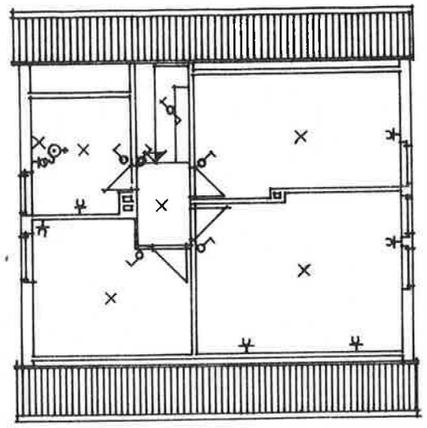
1 Zweiraumheizung für die Beheizung des Wohnzimmers und des darüberliegenden Kinderzimmers

1 Dreiraumheizung für die Beheizung des Kinderzimmers im Erdgeschoß, des Schlafzimmers und des Kinderzimmers im Obergeschoß.

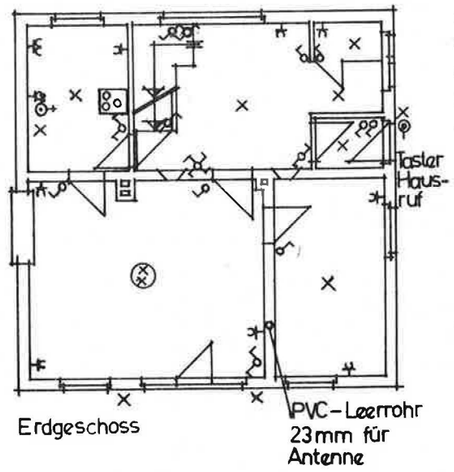
Die Beheizung erfolgt je Ofenanlage von der Diele. Für die Dreiraumheizung ist als Abwärmeofen ein Heizradiator vorgesehen, wodurch eine schnelle Aufheizung der 3 Wohnräume erreicht wird. Vor Beginn der Bauausführung ist vom Bezirksschornsteinfegermeister die Bestatigung über die Funktionstüchtigkeit der Schornsteine einzuholen. Der Schornsteinunterdruck muß im Betriebszustand der Ofenanlagen mindestens 1,2 mm WS betragen. Der Wärmebedarf wurde nach TGL 112-o319 "Wärmebedarf von Gebäuden, Berechnungsgrundlagen" ermittelt. Er beträgt bei einer Außentemperatur von - 15°C:

	Innentemperaturen	Wärmebedarf: Q_h
Wohnzimmer Nr. 1	+ 20° C	39oo Kcal/h
Kinderzimmer Nr. 2	+ 20° C	15oo Kcal/h
Kinderzimmer Nr. 3	+ 20° C	232o Kcal/h
Schlafzimmer Nr. 4	+ 20° C	182o Kcal/h
Kinderzimmer Nr. 5	+ 20° C	125o Kcal/h
	Gesamt:	1o79o Kcal/h

Technische Daten - Elektrotechnische Anlagen



Dachgeschoss



Die Starkstromanlagen müssen nach den geltenden Vorschriften und Standards unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten sowie den Arbeitsschutzbestimmungen ausgeführt werden. Die Versorgung des Einfamilienhauses mit Elektroenergie und der damit im Zusammenhang stehenden Versorgungseinrichtung bis einschließlich Hausanschluß ist vom Bauwilligen in Verbindung mit dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb sicherzustellen. Vom Bauwilligen ist zu veranlassen, daß der Anlagenhersteller rechtzeitig die erforderliche Energiebezugsmeldung (EBA 1) dem zuständigen Energieversorgungsbetrieb zur Auslösung der Genehmigungsverfahren übergibt.
Die Versorgungsanlage ist nicht Bestandteil des Projektes. Für die Stromversrogung wird ein Erdkabel für Drehstrom 3 N 50 Hz 380/220 V vorausgesetzt.
Hausanschlußsicherung und Zählertafel sind in einer Nische im Eingang des Erdgeschoßes vorgesehen. Unter Beachtung des zeitgleichen Ausnutzungsfaktors errechnet sich eine Höchstlast Pmax von ca. 1o kW. Als Schutzmaßnahme gegen zu hohe Berührungsspannung ist die Schutzart "Nullung" vorgesehen.
Die Installation ist vorgesehen:

- im Kellergeschoß in Plastmantelleitung NYM auf Rastenschellen,
- im Erd- und Obergeschoß; Beleuchtungsanlage in Stegleitung NFY im Putz, Steckdosenanschlüsse in Sonderstegleitung NSFYY auf dem Rohfußboden mit Fußleistensteckdosen, bei hochgeführten Steckdosenleitungen im Putz;
- Herdanschlußleitung in NYM auf dem Rohfußboden. Für die Küche ist ein 4-Platten-Elektroherd mit Bratröhre 7,5 Anschlußwert vorgesehen.

Für den Hausruf ist ein Taster an der Wohnungseingangstür vorgesehen und dazu je 1 Wecker im Erdgeschoß und Obergeschoß.
Für den Anschluß einer Hochantenne ist ein Leerrohr vom Wohnzimmer bis in die leeren Dachräume vorgesehen.
Die Leistung beginnt mit der Hausanschlußsicherung.

Angaben zum Baupreisvorschlag

Die Preisvorschläge wurden auf der Preisbasis 1967 (PAO 441o und weitere verbindliche Preisanordnungen) ausgewiesen.
Die Ermittlung der Materialpreisanteile wurde nach den einzelnen Heften "Materialanteil für Teilleistungen nach PAO 441o" durchgeführt. Für Teilleistungen, die nicht in diesen Heften enthalten sind, wurde der Materialpreisanteil nach den Bestimmungen des § 24 der PAO 441o - Neubauleistungen - Heft 1 ermittelt.

Für die Leistungsbereiche gelten nach PAO 441o Anlage 1.o7 folgende Festlegungen:

Baustellenbereich - L I

Der Baustellenbereich umfaßt den An- und Abtransport, den Auf- und Abbau und die Vorhaltung aller für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlichen Baustelleneinrichtungen.

Außergewöhnliche Teilleistungen - L II

Hier werden alle Leistungen erfaßt, die nur mittelbar der Baudurchführung dienen und über den Rahmen des Baustellenbereiches hinausgehen. Sie sind bei Einfamilienhäusern im allgemeinen nicht vorhanden und wurden deshalb im vorliegenden Baupreisvorschlag nicht berücksichtigt.

Unmittelbare Teilleistungen L III

Die unmittelbaren Teilleistungen erfassen alle Leistungen, die mit der Errichtung der Gebäude oder baulichen Anlagen unmittelbar verbunden sind.

Sonstige Investitionsaufwendungen - L IV

Hier sind General- und Hauptauftragnehmergebühren, Projektierungsgebühren und Gebühren für die Staatliche Bauaufsicht enthalten.

Im Baupreisvorschlag sind auch alle Versorgungsleitungen bis einen Meter vor Gebäudeaußenkante enthalten.

Außer den Preisen für die Leistungsbereiche L I, L III, L IV müssen noch die Leistungen für die Anschlüsse des Gebäudes an das öffentliche Versorgungsnetz, die Einzäunung, eventuelle Anschlußschächte und Grünanlagen finanziert werden.
Diese Kosten können örtlich sehr unterschiedlich sein; bei ihrer Einschätzung muß dem Bauwilligen durch die zuständigen Beratungsstellen fachliche Unterstützung gegeben werden.

Bei der Durchführung von Eigenleistungen ist die Arbeitsschutzanordnung 331/2 - Hochbau-, Tiefbau- und Ausbauarbeiten - vom 15. Juli 1969 zu beachten.

Es wird außerdem empfohlen, eine "Bauherren-Haftpflichtversicherung" abzuschließen.

Die Anmeldung zur Feuerpflichtversicherung erfolgt mit Erteilung der Baugenehmigung.

Finanzielle Aufwendungen für diese genannten Versicherungen sind im Baupreisvorschlag nicht enthalten.

- In den vorgesehenen Leerzeilen des Baupreisvorschlages können die geplanten Eigenleistungen ausgewiesen werden. Der im Rahmen der örtlichen Anpassung ermittelte Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und die Geländeerschließung ist außerhalb der Leistungsbereiche L I - L IV gesondert zu ermitteln.

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages, Aufgliederung des L III-Bereiches, Ermittlung des Materialpreisanteils

Zusammenstellung des Baupreisvorschlages:

L I	Baustellenbereich	.4 oo9,- M	Baustelleneinrichtungen
L III	Unmittelbare Teilleistungen	6o 364,- M	Errichtung des Gebäudes
L IV	Sonstige Investitionsaufwendungen	1 258,- M	Projektierungs- und Bauleitungsgebühren
		65 631,- M	

Aufgliederung des L III-Bereiches		Materialpreisanteil	Durch den Bauwilligen vorgesehene Eigenleistungen
Bauhauptgewerke			
Erdarbeiten	7 8o8,- M	-	.....
Rohrverlegearbeiten	5o2,- M	176,- M	.....
Beton- und Stahlbetonarbeiten	7 85o,- M	5 2o5,- M	.....
Maurerarbeiten	15 523,- M	11 355,- M	.....
Putzarbeiten	4 179,- M	1 489,- M	.....
Zimmererarbeiten	2 212,- M	1 123,- M	.....
Gerüstbauarbeiten	1 278,- M	-	.....
Bauwerksabdichtungen	412,- M	253,- M	.....
Baunebengewerke			
Dachdeckerarbeiten	1 811,- M	881,- M	.....
Bauklempnerarbeiten	27o,- M	2oo,- M	.....
Tischlerarbeiten			
Lieferung	4 242,- M	4 242,- M	.....
Einsetzen	775,- M	-	.....
Bauglaserarbeiten	52o,- M	277,- M	.....
Fliesenlegerarbeiten	255,- M	157,- M	.....
Malerarbeiten	1 57o,- M	7o9,- M	.....
Fußbodenarbeiten	2 65o,- M	1 666,- M	.....
Bauschlosserarbeiten	461,- M	-	.....
Heizung (Öfen)	2 7oo,- M	1 817,- M	.....
Sanitärinstallation	2 7o6,- M	1 929,- M	.....
Elektroinstallation x)	2 64o,- M	2 64o,- M	.....
Summe	6o 364,- M	34 119,- M	

Aufwand für die technische Gebäudeversorgung und Geländeerschließung:

.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

x) Da elektrotechnische Anlagen nur von konzessionsberechtigten Herstellern errichtet werden dürfen, ist eine Trennung von Material und Lohn nicht vorgenommen worden.

Spezialbuchhandlungen für Bauwesen des Volksbuchhandels:

ROSTOCK

Volksbuchhandlung
Reutershagen

251 R o s t o c k
Ernst-Thälmann-Str.22

SCHWERIN

Leibniz-
Volksbuchhandlung

27 S c h w e r i n
Otto-Grotewohl-Str.3

NEUBRANDENBURG

Volksbuchhandlung
Welt im Buch

208 N e u s t r e l i t z
Strelitzer Str.1

Volksbuchhandlung
Edwin Hoernle

20 Neubrandenburg
Ernst-Thälmann-Str.13-15

POTSDAM

Volksbuchhandlung
August-Bebel-Haus

15 P o t s d a m
Klement-Gottwald-Str.57

Werbedienst des Volksbuch-
handels des Bezirkes Potsdam

1 P o t s d a m
Postfach 500

COTTBUS

Volksbuchhandlung
Jenny Marx

75 C o t t b u s
Stadtpromenade 7

MAGDEBURG

Otto-von-Guericke-
Buchhandlung

301 M a g d e b u r g
Karl-Marx-Str. 30a

HALLE

Volksbuchhandlung
Das gute Buch

401 H a l l e
Gr.Ulrich-Str.1

ERFURT

Humboldt-
Buchhandlung

50 E r f u r t
Bahnhofstr. 5a

GERA

Fachbuchhandlung
Gera

65 G e r a
Straße der Republik 39

SUHL

Volksbuchhandlung
Haus der Gewerkschaften

60 S u h l
Wilhelm-Pieck-Str.8

DRESDEN

Volksbuchhandlung
Heinrich Mann

801 D r e s d e n
Prager Str.7

LEIPZIG

Volksbuchhandlung
Max Reimann

703 L e i p z i g
Karl-Liebknecht-Str.124

KARL-MARX-STADT

Humboldt-
Buchhandlung

90 Karl-Marx-Stadt
Bahnhofstr.1

BERLIN

Humboldt-
Buchhandlung

104 B e r l i n
Reinhardtstr. 10

Kundenberatungsbüros der VEB Baustoffversorgung:

25 Rostock
Warnowufer 12/15

VEB Baustoffversorgung Tel. 5041/71
Abt. Einzelhandel
27 Schwerin-Lankow
Ziegeleiweg

VEB Baustoffversorgung Tel. 4006
Abt. Einzelhandel
2o Neubrandenburg
Johannesstr.1

VEB Baustoffversorgung Tel. 22502
Abt. Einzelhandel
15 Potsdam
Friedrich-Ebert-Str.26

VEB Baustoffversorgung Tel. 26046
Abt. Einzelhandel
12 Frankfurt (Oder)
Otto-Grotewohl-Str.3

VEB Baustoffversorgung Tel. 5126
Abt. Einzelhandel
798 Finsterwalde
Schloßstr.6 b

64 Sonneberg Tel. 2464
Betelheckerstraße

301 Magdeburg Tel. 33371
Am Schleinufer 24 a

402 Halle Tel. 24585/24085
Reilstr.22

501 Erfurt
Meyenbergstraße

VEB Baustoffversorgung Tel. 24701
Abt. Einzelhandel
65 Gera
Dornaer Str.2

VEB Baustoffversorgung Tel. 52447
Abt. Einzelhandel 52401
806 Dresden
Industriegelände C

VEB Baustoffversorgung Tel. 54839
Abt. Einzelhandel
701 Leipzig
Berliner Str. 69 a

VEB Baustoffversorgung Tel. 4980
Abt. Einzelhandel
904 Karl-Marx-Stadt
Straße der Nationen 67

VE Baustoffversorgungskombinat Berlin
1035 Berlin Tel. 58120
Boxhagener Str. 73